

# **Protokoll der Pfarrgemeinderatssitzung am 27.10.2020**

## **Ort: St. Marien Liebfrauen**

Anwesend: Sr. Annette, Thomas Gräbner, Bernadette Heidekrüger, Susanne Deufel-Herbolte, Reinhard Herbolte, Bernhard Kreß, Dirk Wetzel (Sitzungsleitung), Michael Wiesböck

Gäste: Jasmin Kitze, Elisabeth Mitter (Protokoll), Thorsten Putscher (2. Hälfte der Sitzung), Ruth Verweyen

## **Beginn: 19:45 Uhr**

### **1. TOP: Impuls**

Evangelium des Tages: Lk 13, 18-21

### **2. TOP: Wahl des Gemeinde- und Pfarreirates**

Es wird ein Wahlvorstand gebildet aus: Michael Wiesböck, Ruth Verweyen, Elisabeth Mitter und Bernhard Kreß

Es gibt eine Wahlurne, die zunächst eine halbe Stunde vor und nach dem Gottesdienst am Sonntag in St. Marien Liebfrauen steht und dann nach St. Michael gebracht wird. Es besteht eine halbe Stunde nach dem Gottesdienst die Möglichkeit zur Wahl. Danach wird ausgezählt.

Es ist die Bistumspost mit den Unterlagen zur Wahl, auch zur Briefwahl, an die Haushalte geschickt worden. Wie viele Haushalte von der Briefwahl Gebrauch machen wollen, kann noch nicht abgeschätzt werden.

### **3. TOP: Termine vor und nach Weihnachten, Updates und Festlegungen**

Die Interessierten zur Planung der Advents- und Weihnachtszeit hat sich getroffen. Wegen der Corona-Richtlinien sind einige gewohnte Angebote nicht möglich. Das Krippenspiel entfällt.

Hier zusammengefasst die Vorschläge und Verantwortliche (teilweise entnommen aus der vorläufigen Vorschlagsliste, die per E-Mail an die Interessierten gegangen ist, mit Aktualisierungen):

- In der Kirche St. Michael soll es im Advent und auf Weihnachten hin gestaltete „Erzähl- bzw. Verkündigungsräume“ geben, durch die kleine Gruppen zu noch festzusetzenden Zeiten geführt werden können. Besonders an Heiligabend wird dieses Angebot intensiviert.  
--> **Franziskanerinnen**
- In St. Marien sollen die Themen der Adventssonntage sichtbar gemacht werden und durch vermehrte Kirchenöffnung auch noch nach dem jeweiligen Sonntag erfahrbar sein.  
--> **Bernhard Kreß, Elisabeth Mitter**
- An Heiligabend, Do. 24.12. soll es in St. Marien folgende Feiern geben:  
16:00 Uhr eine Vesper bzw. Wortfeier mit Musik (Thorsten Putscher Orgel)  
--> **Bernhard Kreß, Michaela Lapawczyk und Interessierte**  
in St. Michael offene Kirche ggf. mit Erzählräumen  
--> **Franziskanerinnen**  
21:00 Uhr Christmette --> **Michael Wiesböck und Interessierte**  
23:00 Uhr Nachtwigil (Wort und Musik)  
--> **Michael Wiesböck, Elisabeth Mitter und Interessierte**

- 1. Feiertag, Fr. 25.12.  
09:30 Uhr Hl. Messe St. Marien  
11:00 Uhr Hl. Messe St. Michael  
13:30 Uhr Andacht für die Gäste der Suppenküche St. Marien  
**--> Michael Wiesböck und Interessierte**
- 2. Feiertag St. Stephanus, Sa. 26.12.  
09:30 Uhr Hl. Messe St. Marien  
11:00 Uhr ökumenischer Gottesdienst in St. Thomas  
13:30 Uhr Andacht für die Gäste der Suppenküche St. Marien  
**--> Michael Wiesböck und Interessierte**
- Fest der Heiligen Familie, So. 27.12.  
09:30 Uhr Hl. Messe St. Marien  
11:00 Uhr Hl. Messe St. Michael
- Sternsinger **--> Elisabeth plus Interessierte**

Ob die geplanten „Erzählräume“ zur Advents- und Weihnachtszeit in St. Michael stattfinden, ist noch unsicher. Die übrigen Vorbereitungsgruppen sind in Arbeit.

- Roratemesen dienstags (St. Marien) und donnerstags (St. Michael) jeweils zur gewohnten Zeit der Abendmesse bis zum 17.12., d. h. am 1., 3., 8., 10. und 15.12.  
Es gibt keine Frühmessen, damit auch kein Frühstück danach.

In diesem Winter kann St. Michael wegen eines Wasserrohrbruchs nicht geheizt werden. Es wird nach Heizalternativen gesucht.

**--> Michael Wiesböck** bittet Peter Krüger, die Elektroanlage wegen der Leistungskapazitäten zu prüfen.

Dirk Wetzels stellt ggf. Heizstrahler zur Verfügung.

Die roten Decken werden bereitgestellt.

Terminergänzungen:

- Silvester 31.12. um 17:00 Uhr Jahresschlussandacht St. Michael Mitte
- Neujahr 01.01. um 11:00 Uhr Neujahrsgottesdienst St. Michael  
um 16:00 Uhr St. Marien Liebfrauen,  
Predigt ev. Alt-Bischof Markus Dröge

#### **4. TOP: Leben mit den Armen**

Gelder für unsere Notübernachtung sind doch noch bewilligt worden, nachdem zu Beginn des Monats die Mitteilung kam, die Mittel seien erschöpft.

Alle Projekte der Kältehilfe und Mittwochscfé und Suppenküche sind wegen der Hygienevorschriften extrem herausgefordert.

Wir versuchen die Hilfen so gut wie möglich zu halten.

Der Eröffnungsgottesdienst zur Notübernachtungssaison hat stattgefunden, war sehr schön. Er fiel zusammen mit dem Gedenken an den Verstorbenen Rudi Kompst, der vor 30 Jahren in Kontakt mit der Obdachlosenarbeit der Gemeinde kam und seitdem ein wertvoller Ansprechpartner und Helfer war. Thomas Gräbner berichtet, dass in diesem Jahr 2 Kanister Reinigungsmittel, Toilettenpapier und Papierhandtücher und Handseifen verschwunden sind, ebenso der Inhalt des Kühlschranks im Wert von ca. 80 Euro und Badetücher der Notübernachtung.

Nach dem Nachtscfé werden der Saal und die Toiletten professionell gereinigt,

das ist einmal in der Woche. Zurzeit werden die Räume zum Nachtcafé nicht ordentlich vorgefunden. Gemüsereste und Geschirr sind in der Spüle, Sachen verschwinden, Toiletten nicht gereinigt, Drogenbesteck auf der Toilette, an den Stühlen sind oft die Schrauben herausgedreht. Die Mitarbeiter\*innen reparieren sie jedes Mal während des Nachtcafés.

Thomas Gräbner plädiert für eine Gegenseitigkeitskultur bei der Nutzung des Pfarrsaals.

Es beginnt zum 1.11. die Notübernachtung. Dazu ist es notwendig, dass die Tische bereits so stehen wie benötigt. Er bittet um eine Tischstellordnung, die jedes Mal wieder so gestellt wird, wie sie vorgefunden wurde.

--> **Bernhard Kreß und Thomas Gräbner** kümmern sich um die Erstellung und Verbreitung. Raumnutzung braucht Kommunikation.

--> **Michael Wiesböck** zeichnet den Plan, der gut sichtbar an der Säule angepinnt wird.

Durch die erhöhten Infektionszahlen wird die Suppenküche anders als bisher geplant, Essen nur nach draußen abgeben. Dasselbe gilt in dem Fall auch für das Mittwochscafé. Die Kirche in dieser Zeit für die Gäste offen zu lassen, damit sie sich in der Wartezeit dorthin zurückziehen können, zeigt sich äußerst problematisch. Es fehlt vermehrt an Respekt. Es bräuchte eine große Zahl an Aufsichtspersonen, die dafür sorgen, dass sich nicht das Fäkalien- und Drogenproblem in die Kirche verlegt. Ebenso braucht es einen „Kloman“, der für Ordnung und Sauberkeit auf den Toiletten sorgt, auch während der Gottesdienste. So wie die Situation jetzt ist, kann es nicht weitergehen. Alternativ könnte es während der Gottesdienste jemanden geben, der/die in der letzten Reihe in der Kirche sitzt mit einem Kloschlüssel. Wir können aus genannten Gründen das Stahltor nicht mehr offenlassen.

Dieses Problem hat nicht nur unsere Gemeinde. Der gesamte Kiez hat ein verstärktes Problem mit Gewalt, Drogen und Fäkalien.

Neulich hat es ein Vernetzungstreffen im Kiez gegeben, an dem Bernhard Kreß und Bernadette Heidekrüger teilgenommen haben. Das Problem ist bekannt. Künftig will das Team „Gangway“, das Straßensozialarbeit macht, unsere Gemeinde auf ihre Route setzen und uns unterstützen. Es soll bezüglich Gewalt und Drogen ein konkretes Angebot mit professioneller Hilfe geben.

Bei der Polizei gibt es eine Kontaktbeamtin, die eng mit „Fixpunkt“ zusammenarbeitet, die mobile Sozialarbeit macht.

Bauliche Veränderungen sind ebenfalls angedacht wegen der räumlichen Enge durch die Baustelle und bereits in Arbeit.

## **5. TOP: Verschiedenes**

- 31.10. Reformationstag Gottesdienst in St. Thomas; Herzliche Einladung
- 11.11. Martinsaktion im pastoralen Raum. Es sollen für die Bedürftigen, die zum Mittwochscafé kommen, Tüten gepackt werden, mit Süßem, haltbaren Sachen. Dafür wird im gesamten Raum gesammelt. Auch für die Aktion in Herz Jesu.

**Ende 21:45 Uhr**